



# Synodemeldung

Sachbearbeiter: Thomas Gehrig

29. Mai 2012

## Jahresrechnung schliesst mit Ertragsüberschuss

**Die Jahresrechnung 2011 schliesst deutlich besser als budgetiert. Der Ertragsüberschuss von 1,05 Millionen resultiert ebenso aus hoher Budgetdisziplin wie aus einmaligen Sondererträgen. Mit verschiedenen Rückstellungen wird Vorsorge für bevorstehende Entwicklungen geleistet.**

Synodalrat Hans Ulrich Krebs präsentiert eine Rechnung, die erneut einen sehr hohen Überschuss ausweist. Unter anderem hat der Verkauf des Schlosses Hüningen 2011 einen Sonderertrag von 350'000 Franken ergeben. Nach verschiedenen Pensionierungen führt die Verjüngung des Personals zu einem um 500'000 Franken geringeren Personalaufwand. Die insgesamt starke Belastung des Personals verhindert dagegen, dass die Weiterbildungsaufwendungen voll ausgeschöpft werden konnten.

Eine beträchtliche Einsparung resultiert auch aus dem Sachaufwand, der in sehr vielen Positionen dank grosser Budgetdisziplin unterschritten worden ist. Das Eigenkapital von unterdessen 7,86 Millionen entspricht rund einem Drittel der jährlichen Kirchgemeinde-Abgaben und erlaubt die notwendige Flexibilität für finanziell härtere Zeiten.

Als Präsident der Finanzkommission lobt Roland Perrenoud die verständliche Rechnungslegung und die disziplinierte Buchführung. Er stellt fest, dass die Rückstellungen die Investitionen für das Haus der Kirche unterdessen praktisch decken.

Heinz Gfeller zeigt sich namens der Positiven Fraktion dankbar fürs sparsame Haushalten. Philippe Kneubühler betont für die Jura-Fraktion die bemerkenswerte Transparenz. Für die GOS stellt Margrith Cavin die Frage, ob die nicht ausgeschöpften Weiterbildungskredite im Zusammenhang mit dem spürbaren Stellenmangel bei den gesamtkirchlichen Diensten zu sehen sind.

Für Hans Peter Burkhardt und die Liberalen sind die Nachkredite in einer vertretbaren Höhe und die Rücklagen in die Arbeitgeberreserve sowie für allfällige Pensionskassen-Sanierungen richtig und notwendig. Die Unterdeckung der Pensionskasse wird auch für Kirche finanzielle Konsequenzen haben.

Hans Ulrich Krebs bestätigt, dass das enge Stellenkorsett der Synode manchmal eine flexible Reaktion bei Personalengpässen verunmöglicht. In der Folge resultieren zwar Überschüsse, gerät aber auch die Weiterbildung unter Druck. Immerhin haben die zentral budgetierten Französischkurse grossen Zulauf. Die Drittelsreserve beim Eigenkapital erachtet er für die Grösse der Kantonalkirche als angemessen. Für den Synodalrat ist Budgetgenauigkeit immer ein Ziel, es werden keine versteckten Reserven angelegt.

### Abstimmung

163 Ja : 1 Nein (2 Enthaltungen)